

E-ATV-Pilot holt sich den Meistertitel beim Finale

Lars Koch

Enduro Quad Cup 2008



In Kempenich stand Mitte Oktober der letzte von sechs Läufen zum diesjährigen enduro Quad Cup, dem höchsten deutschen Prädikat im Enduro-Quad-Sport, an. Und während der gesamten Saison war es fast ausschließlich ein Pilot, der die frische Luft an der Spitze des Feldes schnuppern durfte. Mit Ralf Hoormann ist ein alter Bekannter der Szene, der schon Anfang der 90er Jahre als einer der ersten in Deutschland auf einem Quad unterwegs war, wieder in der sportlichen Spitze angekommen. Ab dem zweiten Saisonrennen hatte Hoormann die Führung in der Meisterschaft übernommen und diese auch bis ins Ziel nicht wieder abgegeben. Dabei reichten dem 44-jährigen gerade einmal zwei Laufsiege zum Titelgewinn. Los ging die Saison schon im März in Uelsen, in der Nähe der holländi-

sehen Grenze. Dort war es kein Anderer als Ingo Ten Vregelaar, der immerhin schon sechsfache Meister im Deutschen MX Quad Cup, der mal eben „herüberkam“, sich auf das von Clemens Eicker geborgte E-ATV-Quad setzte und der Enduro-Konkurrenz im tiefen Sand die Hinterräder zeigte. „Ich fahre sonst kein Enduro, aber hier in Uelsen war ich schon im vergangenen Jahr dabei und Spass macht es allemal“, drohte der groß gewachsene Holländer den Enduristen mit einem verschmitzten Grinsen weitere Starts an. Doch Vregelaar wollte sich auf den MX-Quad-Cup und die Europameisterschaft konzentrieren und so waren die Enduristen schon beim zweiten Lauf wieder unter sich. Und in Torgau war es dann Polaris-Pilot Frank Geiling, der den Ton angab. In Uelsen hatte Geiling noch zuviel gesetzt und verloren,

doch beim zweiten Lauf präsentierte er sich in hervorragender Form und ließ der Konkurrenz keine Chance. Geiling siegte vor Hoormann, der jedoch mit diesem zweiten Platz die Führung im Gesamtklassment übernahm. Dritter wurde Oliver Kraus. Beim dritten Lauf in Sonnefeld schien Hoormann dann genug von zweiten Plätzen zu haben und zeigte nun seinerseits, dass er das Quad-Fahren noch lange nicht verlernt hat. Hoormann verwies Geiling auf Platz zwei, sein Teamkollege Josef Schneider, der so nach und nach zu seiner Form fand, wurde diesmal Dritter. Und weiter ging die Enduro-Hatz in Sulzbach-Rosenberg und dort drehte Geiling den Spieß wieder um. Diesmal war es Hoormann, der sich mit Platz zwei zufrieden geben musste. Josef Schneider wurde wieder guter Dritter. Im Gesamtklassment änderte sich

jedoch nichts. Hoormann führte weiter mit deutlichem Vorsprung vor Geiling und Schneider. Und daran sollte auch der immerhin schon dritte Laufsieg von Geiling beim fünften Rennen der Saison in Wüsten nichts ändern. Dort lieferten sich Hoormann und Geiling einen spannenden Zweikampf und übertrumpften sich auf den Sonderprüfungen immer wieder gegenseitig. Am Ende hatte aber Geiling die Nase vorn, Zweiter wurde Hoormann und Dritter, wie sollte es auch anders sein, wurde Josef Schneider. Im Gesamtklassment stellte sich das Bild nun so dar, dass Hoormann zum Finale mit einem Acht-Punkte-Vorsprung reisen würde. Bei einem Sieg von Geiling hätte Hoormann also eigentlich ein sechster Platz genügt, um die Meisterschaft klar zu machen. Allerdings durfte man, wer Hoormann kennt, nicht damit rech-



Hoormann holt unangefochten den Meistertitel auf seiner E.-ATV



Josef Schneider musste sein Quad nach einem technischen Defekt abstellen

nen, dass dieser auf Sicherheit fahren würde, um die Meisterschaft heimzuschaukeln. Geiling wiederum, als Verfolger Nummer eins, hatte 15 Punkte Vorsprung auf Schneider, der somit in Sachen Meisterschaft sowieso nicht mehr mitreden konnte und bestenfalls noch rechnerische Möglichkeiten hatte, den Vizemeistertitel zu holen. Doch dann sollte alles ganz anders kommen. Aus dem großen Showdown wurde nichts, denn Frank Geiling hatte sich beim German Cross Country-Rennen in Schweinfurt mal ordentlich in den Dreck geschmissen, was ihm einen ausgekugelten Arm einbrachte. Den kugelgte sich der Soldat zwar wieder ein und fuhr das Rennen sogar noch als Siebter zu Ende. Doch ein anschließender Besuch beim Arzt bedeutete das Saisonaus. „In der Schulter habe ich mir auch eine Knorpelverletzung zugezogen. So macht es keinen Sinn beim Finale zu starten.“ Und damit hatte Hoormann den Titel schon vorzeitig in der Tasche. Der E-ATV-Pilot startete natürlich trotzdem beim Finale

und holte sich souverän und ungefährdet seinen zweiten Tageserfolg. Teamkollege Josef Schneider, der nun sogar noch Vizemeister hätte werden können, musste sein Quad mit technischem Defekt abstellen. Bemerkenswert die Leistung von Marc Braesicke, der Zweite wurde und damit sein bestes Saisonergebnis einfuhr. Vizemeister wurde letztlich Frank Geiling vor Josef Schneider. ■

ENDSTAND ENDUROQUAD CUP

Pos.	Fahrer	Fahrzeug	Gesamt
1	Ralf Hoormann	E.-ATV	108
2	Frank Geiling	Polaris	80
3	Josef Schneider	E.-ATV	65
4	Bernhard Welslau	E.-ATV	64
5	Norbert Schatten	Yamaha	57
6	Jörg Gragert	E.-ATV	48
7	Marc Braesicke	Yamaha	47
8	Jan Eric Evenga	Yamaha	35
9	Markus Geis	Polaris	34
10	Michaela Braesicke	Yamaha	31